

# Rede von Präsident Trump

## 28.02.2017

### US - Congress

Am 28. Februar 2017 hielt Präsident Trump eine Rede vor dem US-Congress als Rechenschaft für die ersten 6 Wochen seiner Amtszeit.

Gesamtdauer: 1 Stunde 6 Minuten

(Die reine Redezeit war viel kürzer, wurde aber von zahlreichen Ovationen unterbrochen.)

Nachdem Präsident Trump von derart vielen Intellektuellen und Vertretern verschiedenster politischer Schattierungen massiv angegriffen wird, wollte der Verfasser dieser Zeilen aus erster Hand wissen,

- wofür Präs. Trump steht,
- was er tatsächlich vorhat oder schon in Angriff genommen hat,
- und wofür seine Gegner stehen (d.h. welche Interessen sie mit ihrer Gegnerschaft zu Präs. Trump vertreten).

Nachstehend ein Exzerpt der **20 wichtigsten Punkte der Rede**

– in chronologischer Reihenfolge:

1. Für jedes neue Gesetz müssen 2 alte Gesetze aufgehoben werden
2. Stopp TTIP:
  - a. „Freihandel“ ist nicht freier Handel, sondern verwalteter Handel
  - b. TTIP hilft nur Groß-Konzernen, nicht dem Mittelstand
  - c. Kein Handelsabkommen, das faire Bedingungen für alle Amerikaner schafft
3. Gemeinsam mit PM Trudeau, Can:
  - a. Maßnahmen zur Förderung weiblicher Unternehmer
4. „War on drug cartels“
  - a. Brechen der Macht der Drogenkartelle, die die USA von innen her aushöhlen
5. 5-Jahre Lobbying Verbot für Staatsdiener & Politiker („Cooling off- Phase“)  
Lebenslanges Verbot für dieselbe Personengruppe, Lobbying für ausländische Vertretungen und Staaten zu betreiben
6. Beenden des „außenpolitischen Desaster“
  - a. Partnern auf Augenhöhe begegnen
  - b. Reduzieren und möglichst Beenden militärischer Interventionen
7. Steuerlast reduzieren für Unternehmen,
  - a. um konkurrenzfähig zu sein
8. Freier Handel muss fairer Handel sein! (Zitat Lincoln - Siehe auch Punkt 2.)
  - a. Wesentlicher Punkt: „Waffengleichheit“ bei Zöllen und Abgaben
  - b. Präs. Trump beschreibt Beispiele an Produkten, die andere Länder zum Nulltarif in die USA exportieren können, für deren Import aus den USA die gleichen Länder aber bis zu 100% Einfuhr-Zoll erheben (z.B. Harley Davidson)

9. Thema Einwanderung:
  - a. Präs. Trump beschreibt das Einwanderungssystem Canadas und Australiens im Detail
  - b. Conclusio: Solche Systeme will er auch für die USA
  - c. Er will ein sog. „meritorisches System der Einwanderung“, das auf Verdienst beruht
10. Wiederaufbau der Infrastruktur
 

Wer die USA bereist, ist selbst Zeuge, dass dies ein absolutes Prioritätsthema sein muss
11. Re ObamaCare:
  - a. Präs. Trump beschreibt die Ungereimtheiten von ObamaCare
    - i. Steigerung des versicherten Bevölkerungsanteils von 80% auf 90 % - also um 12,5%
    - ii. Gleichzeitige Steigerung der Kosten um 100% !
  - b. Präs. Trump möchte eine bessere Gesundheitsvorsorge als Obama Care,
    - i. Und zwar für alle US-Amerikaner
    - ii. Allerdings zu deutlich niedrigeren Kosten
    - iii. Schlagwort: „Leistbare Versicherung für alle“
12. Bezahlte Elternzeit
13. Änderung der langsamen Genehmigungsverfahren der Gesundheitsindustrie
 

Abschaffung der Bürokratie im Gesundheitswesen
14. Bildung als DAS Grundrechtsthema unserer Zeit
 

→ Verbesserung der Schulen & Bildung
15. Durchbrechung des Armutskreislaufes
 

→ Durchbrechung der Gewalt in der Gesellschaft

→ Senkung der Kriminalitätsrate
16. Aufbau eines „Amtes für Verbrechenopfer“
  - a. Unterstützung von Verbrechenopfern
17. Veteranen effektiver unterstützen
  - a. Finanzierung verbessern
18. Unterstützung der NATO
  - a. Aber: Partner müssen ihren Teil der Verpflichtungen tragen
  - b. D.h. einen fairen Teil der Kosten übernehmen
  - c. Gegen die „Trittbrettfahrer der Sicherheitspolitik“
19. Außenpolitik auf gegenseitigem Respekt
  - a. Siehe auch Punkt 6.
20. Weniger Konflikte weltweit (Siehe auch Punkt 6)
 

→ Rückkehr von Vertriebenen in ihre sichere Heimat

→ Frieden wo immer möglich

Immer wiederkehrendes Element der Rede:

„Brücken der Zusammenarbeit bauen“

Darf jedoch als rhetorisches Element betrachtet werden, da es keine unmittelbare Umsetzung enthält.

Nicht ganz überraschend fand diese Rede die Zustimmung von 80 % der US-Amerikaner – auch wenn diese Tatsache von den europäischen Medien gern ignoriert wird.